Objekt:	Vorratsgefäß mit Keilschrift- und Hieroglyphen-Inschrift
Museum:	Vorderasiatisches Museum Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266425601 vam@smb.spk-berlin.de
Inventarnummer:	VA Ass 02258

Beschreibung

Zweihenkeliges Vorratsgefäß aus Alabaster, welches ursprünglich im 14. Jahrhundert in Phönikien hergestellt wurde. Im Laufe des Kriegszuges des assyrischen Königs Asarhaddon (680-669 v. Chr.) gegen Ägypten gelangte das Gefäß als Beutestück nach Assur.
Im oberen Teil des Behältnisses, zwischen den beiden Henkeln, sind noch deutlich ägyptische Hieroglyphen zu erkennen, die auf eine Herstellung im 14. Jahrhundert vor Christus hinweisen. Später, in der Regierungszeit von König Asarhaddon, wurde noch eine Keilinschrift auf der eingezogenen Schulter des Gefäßes hinzugefügt. Der Keilinschrift ist zu entnehmen, dass dieses Behältnis ursprünglich für die Aufbewahrung von Öl genutzt wurde und aus dem Palast des Königs von Sidon stammt. Sidon liegt im heutigen Libanon an der östlichen Mittelmeerküste in der Levante.
Bei den deutschen Grabungen in Assur wurden die Fragmente 1903 im Alten Palast gefunden und wieder zusammengesetzt.

Grunddaten

Material/Technik:	Alabaster
Maße:	Höhe: 55 cm; Durchmesser: 36 cm; Gewicht: berechnet 80 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	14. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Aššur (Stadt)

Schlagworte

- Alabaster